

Schloss-Galerie: Letzte Ausstellung vor Sanierung

Mitglieder von Tauchaer Förderverein zeigen ihr künstlerisches Talent / Kulturscheune ist Ausweichort

VON REINHARD RÄDLER

TAUCHA. Bei der Vernissage zur Ausstellung „FreiRäume“ bestimmten am Sonntag viele farbenfrohe Bilder in verschiedenen Maltechniken das rustikale Ambiente der Schloss-Galerie. „Das ist unsere erste Veranstaltung in diesem Jahr, aber für die nächsten zwei Jahre zugleich leider auch die letzte in diesen Räumen“, verkündete Schlossvereinsvorsitzender Jürgen Ullrich den zahlreichen Gästen der Ausstellungseröffnung.

Die Ansage machte er allerdings eher mit einem lachenden als einem weinenden Auge, denn „bald beginnt die Gesamtanierung des Schlosses, die bis zu den Feierlichkeiten 800 Jahre Rittergutsschloss und 850. Jahrestag der Gründung der Stadt Taucha im Jahr 2020 fertiggestellt sein soll“. Im April 2017 gab es

dazu einen Fördermittelbescheid des Freistaates in Höhe von rund 881 000 Euro (die LVZ berichtete). Als Ausweichort soll bis dahin die Kulturscheune genutzt werden. Der neugestaltete Gebäudetrakt wird dann, neben den Ausstellungen des Heimat- und des Rittergutsmuseums, durchgehende Räume für eine Feuerwehrausstellung und die Schlossgalerie bekommen. „Diese Ausstellungsebene wird dann sicher ein Besuchermagnet“, ist Ullrich zuversichtlich.

„Jetzt wollen wir aber erst einmal zeigen, welche Talente in unserem Verein stecken“, verkündete Ullrich. Denn die Protagonisten der Ausstellung, Dieter Billhardt, Britta Seufzer, Susanne Ullrich und Regina Werner, sind Mitglieder im Schlossverein. Bei einem Vereinstreffen sei die Idee zu einer gemeinsamen Kunstausstellung geboren worden. Zu den drei



Britta Seufzer, Dieter Billhardt, Susanne Ullrich und Regina Werner (von links) stellen im Schloss aus.

Foto: Reinhard Rädler

Künstlerinnen, die sich dem Malen und Zeichnen gewidmet haben, gesellte sich Vereins-Ehrenmitglied Dieter Billhardt, der schon viermal auf dem Schloss ausgestellt hatte und diesmal mit bunten und teils skurrilen Kleinplastiken überraschte. Billhardt wurde offensichtlich von allen Musen geküsst, denn er versteht sich auch auf das Fabulieren, Musizieren, Zeichnen, Malen und Gestalten. Auch sonst ist der 84-Jährige für den Schlossverein sehr kreativ, stammen doch die Entwürfe für das Etikett des Schlossweins und das jährlich wechselnde Vereins-Jahreslogo aus seiner Hand.

Für Britta Seufzer ist es nach der Teilnahme 2017 an der „8. Nacht der Kunst“ 2017 in Leipzig die zweite Ausstellung. Die Pönitzerin bevorzugt Acryl- und Ölmalerei mit Motiven, zu denen sie sich bei ihren Reisen inspirieren lässt. Ihr

künstlerisches Talent hat sie in Malkursen vervollkommen und vertieft es gegenwärtig in einem Studium an der Fernakademie Hamburg. Auch Regina Werner ist ständig um Weiterbildung bemüht. Die Tauchaerin nutzt dazu die Kurse der VHS und Malreisen zur Erweiterung ihrer Fähigkeiten in der Bildkomposition und beim Experimentieren mit Farben und Materialien. Die Arbeiten von Susanne Ullrich bilden quasi einen Kontrast zu den farbenfrohen Bildern der anderen Künstlerinnen. Ihre Porträts entstanden in der traditionellen Bleistifttechnik, teilweise mit Wachsstift und Wasserfarben bearbeitet, was den Blick auf die Feinheiten der Gesichtszüge fokussiert

Frank Walter lieferte zu den künstlerischen Werken der Ausstellung mit Gitarre und Gesang den passenden musikalischen (Bilder)Rahmen.